



27.05.2025

Barcelona ist Gastgeber des europäischen Treffens des POWGEN-Projekts

Am 22. und 23. Mai war Barcelona Gastgeber des europäischen Treffens des POWGEN-Projekts – einer wichtigen Initiative, die sich für die Arbeitsmarktintegration von Migranten und Geflüchteten im wachsenden grünen Sektor einsetzt. Die Veranstaltung brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Italien, Deutschland, Portugal, Katalonien und weiteren europäischen Regionen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam neue Wege für eine nachhaltige und vielfältige Zukunft der Arbeit zu entwickeln.

Herausforderungen und Chancen in Schlüsselbranchen der Energiewende

Der Fokus des Treffens lag auf der Integration von Migrantinnen und Migranten in wichtige Bereiche der ökologischen Transformation, wie erneuerbare Energien und energetische Sanierung von Gebäuden. Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Wirtschaft und Migrantenorganisationen diskutierten intensiv, wie Unternehmen besser unterstützt werden können, um inklusive und sichere Arbeitsplätze zu schaffen – auch für Menschen mit unregelmäßigem Aufenthaltsstatus.

Ein zentraler Punkt war der Abbau von bürokratischen Hürden bei der Einstellung und die Anerkennung der Kompetenzen und Erfahrungen, die Migrantinnen und Migranten in ihren Herkunfts- oder Transitländern erworben haben. Gleichzeitig wurde die Bedeutung berücksichtigt, auch persönliche Lebensumstände wie Wohnen, Sprache oder kulturelle Unterschiede in den Integrationsprozess einzubeziehen.

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Das Treffen zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Stellen, Unternehmen und Migrantenorganisationen ist.

„Wenn Arbeitgeber mit sozialen Einrichtungen kooperieren, entstehen bessere Ergebnisse“, fasste Forscher Pau Castellví zusammen. Lara Rot, Projektkoordinatorin von ABD, betonte: „Wir möchten Unternehmen ermutigen, motivierte und gut ausgebildete Menschen einzustellen und so einen Beitrag zu einer gerechten Energiewende zu leisten.“

Karim Sabni, Direktor von Idària, ergänzt: „Auch die Beschäftigung von Menschen mit unregelmäßigem Aufenthaltsstatus ist möglich, sinnvoll und bringt sozialen Mehrwert für Unternehmen und Gesellschaft.“



Auf dem Weg zu einem vielfältigen und nachhaltigen Arbeitsmarkt

Das Treffen in Barcelona war ein wichtiger Schritt, um gemeinsam Herausforderungen anzugehen und Lösungen zu entwickeln, die sowohl auf lokaler als auch auf europäischer Ebene wirken. Die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen regionalen Cluster aus Katalonien, Italien, Deutschland und Portugal tauschten sich intensiv über ihre Erfahrungen aus und planten weitere Kooperationen, um den Arbeitsmarkt grüner, inklusiver und zukunftsfähiger zu machen.

Wir freuen uns, Teil dieses wichtigen Projekts zu sein und die positive Entwicklung hin zu einer fairen und nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten im grünen Sektor aktiv zu unterstützen.

